

Wollerau Der Musikverein Verena und die Jugendblasorchester Höfe begrüßten den Frühling

Swingender Start in den Frühling

Am Frühlingskonzert des Musikvereins Verena wurde ein vielseitiges Programm geboten. Als Gäste spielten die Jugendblasorchester Höfe.

Markus Richter

Dynamisch und mit leichtfüßigem Spiel begrüßte der Musikverein Verena am Samstagabend in der Mehrzweckhalle Riedmatt das zahlreich erschiene Publikum mit Aurelio Pérez Perellos «St. Moritz 2003». Der Pasodoble eröffnete ein fröhliches Frühlingskonzert, welches von der musikalischen Leitung unter Dirigent Urs Bamert geprägt war. Mit schalkhaftem Spiel stellten sich die verschiedenen Register vor, bevor mit der «Candide Suite» von Leonard Bernstein in die Musicalwelt entführt wurde.

Hauptprobe für «Kantonales»

Das Frühlingskonzert wurde in Bezug auf diese Komposition zu einer Hauptprobe für den Auftritt des Musikvereins am Kantonalen Musikfest, welches am 3. und 4. Juli in Seewen stattfindet. Die fünf Sätze, die vom französischen Aufklärer Voltaire beeinflusst sind, entpuppten sich als vielseitige, aber kurze Bonmots. Der Auftakt mit einem fröhlichen Leitmotiv («Die beste aller möglichen Welten») wurde nach dem überraschenden «Auto-Da-Fé» und dem spannungsgeladenen «Westphalia-Choral und Schlachtszene» vom jubelnden «Glitter and be gay» abgelöst.

Vorderthal Theater Wägital eröffnete die Saison am Samstag mit der Premiere

«Operation Scharfi Chatz» bietet Turbulenzen

Mit einem Lustspiel in drei Akten sorgt das Wägitaler Theater wie in den vergangenen Jahren wiederum für Spannung und gute Laune.

Verena Schiltknecht

Auch die aktuelle Komödie stammt aus der Feder von Hansueli Züger, dem Gründer und Aktivmitglied des Wägitaler Theaters. Seine Tochter Silvia Schwendbühl-Züger führt dieses Jahr zum ersten Mal allein Regie für die gesamte Aufführung. Alle Plätze waren an der Uraufführung besetzt, und der Premiereabend wurde ein grosser Erfolg. Nebst zahlreichen Delegationen aus der Region waren am Samstag auch etliche Theaterfreunde aus der Zentral- und Westschweiz zur Premiere in die Aubrig-Halle gekommen.

Jonathan Lustenbach, ein erfolgloser Künstler, und sein ebenso arbeitsscheuer Bruder Caspar werden von Jonathans Ehefrau, einer tüchtigen Bankdirektorin, finanziert, wobei die beiden infolge ihres liederlichen Lebenswandels selber kaum etwas dazu verdienen. Dies hält die beiden jedoch nicht davon ab, bei jeder Gelegenheit ihren Charme bei der Damenwelt spielen zu lassen. Während auch die Hausangestellte sich von den



Urs Bamert dirigierte das Frühlingskonzert des Musikvereins Verena vom Samstag in Wollerau. (Markus Richter)

«Make our garden grow» bildete sodann den mitreissenden Schlusssatz.

Jazzklassiker gespielt

Mit «Duke Ellington!» verneigte sich der Musikverein vor einem der einflussreichsten amerikanischen Komponisten des 20. Jahrhunderts. Bei den von Calvin Custer arrangierten Auszügen aus «Don't get around much anymore», «Do nothin' till you hear from me», «Sophisticated Lady» und dem berühmten «It don't mean a thing» galt es nicht nur möglichst präzise, sondern mit swin-

gender Leichtigkeit zu spielen. Beim abschliessenden «Dixieland Jamboree» durften die Solisten Martin Rub (Klarinette), Josef Reichl (Tenorsax), Roman Müller (Trompete), Thomas von Euw (Posaune), Daniel Meier (Tuba) und Andreas Portmann (Schlagzeug) ihr Können unter Beweis stellen.

Mit dem «Wollerauer Marsch», der letztes Jahr anlässlich der 100-Jahr-Feierlichkeiten des Vereins von Charlie Schmid geschrieben wurde, wurden die mit viel Applaus geforderten Zugaben in Angriff genommen.

Traditionsgemäss hatten vor dem Auftritt des Musikvereins die Jugendblasorchester Höfe 1 und 2 unter den Dirigenten Thomas Dietziker, Valentin Vogt und Urs Bamert die Ehre, den Abend musikalisch zu eröffnen. Mit den engagiert gespielten Medleys «Best of the Beatles» und «Surfin' FM» wurde der amerikanischen Popmusik der 1960er-Jahre gehuldigt. «It had better be tonight» vom renommierten Henry Mancini gefiel dem Publikum ebenso wie die mit Hingabe gespielten «Jazz it up!» und «Go Galop».

Schübelbach

Gefahrenkarte in den Zonenplan integrieren

Ursprünglich war es die Absicht des Schübelbacher Gemeinderates, das Auflageverfahren für die Ortsplanungsrevision diesen Frühling zu starten. Dieses Vorhaben ist durch die Integration der Gefahrenkarte in den neuen Zonenplan in Verzug geraten. Die zuständigen Gemeindeämter sind derzeit – in Zusammenarbeit mit dem Fachbüro Remund & Kuster – daran, die Massnahmen zur Gefahrenminderung in den neuen Zonenplan zu integrieren.

Anschliessend müssen die Unterlagen zu einer dritten Vorprüfung nach Schwyz eingereicht werden. Trotz dieser Verzögerung hofft der Gemeinderat, das Auflageverfahren im Herbst 2010 durchführen zu können. (grs)

Schübelbach

Erstes Altersleitbild

Die Arbeiten am Altersleitbild der Gemeinde Schübelbach schreiten zügig voran. Noch diesen Herbst wird eine erste Fassung des Abschlussberichtes vorliegen, und es ist damit zu rechnen, dass die Kommission unter der Leitung von Gemeinderätin Margret Kessler dem Gemeinderat gegen Ende Jahr die erste Fassung vorstellen kann. Das Leitbild wird der Bevölkerung vorgestellt und dient dem Gemeinderat in Zukunft als Leitfaden für Entscheide in Altersfragen. (grs)

Schübelbach

Bereits der dritte Business-Apéro

Im Februar 2009 durfte der Gemeinderat eine stattliche Zahl von Besucherinnen und Besuchern zum zweiten Business-Apéro begrüßen. Die Rückmeldungen waren positiv, weshalb am Freitag, 28. Mai, die dritte Veranstaltung dieser Art stattfinden wird. Der Anlass findet im neuen Foyer der Stockberghalle statt. Wiederum ist es dem Gemeinderat gelungen, drei bekannte und ausgewiesene Persönlichkeiten als Gastreferenten zu gewinnen. Die Einladungen werden in den kommenden Tagen verschickt. (e)

Juniorenfußball

Harziges Wochenende

Siebnen. Während die B-Junioren in der Promotion in der Spitzengruppe mitmischen und die A-Junioren im Spitzenkampf alle Optionen offen halten konnten, zeigt es sich bei den C1-Junioren, dass in der Promotionsklasse jedes Spiel auch ein Spiel gegen den Abstieg darstellt. Die D2-Junioren dürften etwas durchatmen, konnten sie doch den so lange ersehnten ersten Sieg feiern. (e)

Junioren A: Oberrieden - Siebnen 2:2 (0:2)

Junioren B1, Promotion: Siebnen a - Affoltern a. A. a 3:0 (1:0)

Junioren C1, Promotion: Wiedikon a - Siebnen b 5:2 (2:1)

Junioren D1, Elite: Siebnen a - Lachen/Altendorf a 0:1 (0:0)

Junioren D2, 2. Stärkeklasse: Horgen c - Siebnen b 3:5 (2:1)

Junioren D3, 2. Stärkeklasse: Wettwil-Bonstetten b - Siebnen c 5:0 (3:0)

Schwacher Auftritt der Lachner A-Junioren

Lachen/Altendorf. Die A-Junioren des FC Lachen/Altendorf konnten kürzlich während des ganzen Spiels gegen Rüti nie die gewünschte Leistung abrufen. Der erste Gegentreffer kurz vor der Pause wurde als unnötig empfunden. Kurz nach dem Tee erhöhte Rüti mittels Konter den Vorsprung, was bereits die Vorentscheidung bedeutete. Auch diverse Wechsel fruchteten nichts. Schliesslich resultierte mit 4:0 für Rüti eine klare Niederlage für die Junioren des FCLA. Der nächste Match dieses Teams findet am 5. Mai statt. Gegner sind die Junioren von Altstetten (e)



Im Wägitaler Theater geht es wieder lebhaft zu und her. (Verena Schiltknecht)

beiden willig umschwärmen lässt, sind es die erwachsenen Kinder leid, Vater und Onkel immer wieder als Taugenichtse und Schürzenjäger zu ertappen, sobald die Geschäftsfrau ausser Haus ist. Zusammen mit einem Arbeitskollegen plant Sohn Rolf, den beiden Schwereötern einen gehörigen Denkkzettel

zu verpassen, um sie endlich auf den rechten Weg zu bringen. Der Plan, welcher anschliessend ausgeheckt wird, bewirkt einige Verwechslungen und führt schliesslich zu einer heillosen Verwirrung. Bei dieser Gelegenheit wird am Ende auch noch der Filialleiter in Frau Lustenbachs Bank überführt, welcher

gerade dabei war, einen grossen Betrag zu veruntreuen, um sich zusammen mit der Sekretärin auf die Bahamas abzusetzen.

Das Stück enthält viel Spannung und Turbulenz. Die Darsteller spielen mit viel Überzeugung und Ausdruckskraft und sorgen immer wieder dafür, dass das Publikum herzlich lachen kann. Natürlich werden am Schluss des Stückes alle Fragezeichen aufgelöst, und die Operation bringt für die Mehrheit der Beteiligten zum Teil grosse Veränderung ins Leben.

Die Operation scheint gelungen, ein geplantes Verbrechen wird im letzten Augenblick verhindert, und die Familienmitglieder finden wieder zusammen.

Es ist beeindruckend, wie viel Arbeit hinter einer solchen Theateraufführung steckt. Nebst der allwöchentlichen Probenarbeit seit Anfang dieses Jahres hat sich der Theaterverein kurz nach Ostern noch an einem zusätzlichen Proben-Wochenende auf dem Stoos auf die kommenden Aufführungen vorbereitet.

Realitätsnah und mit vielen Details wurde das Bühnenbild gestaltet. Dies hat sich besonders gelohnt, weil der erfolgreichen Premiere vom Samstag noch fünf weitere Aufführungen folgen.

Weitere Vorstellungen des Theaters «Operation Scharfi Chatz» in Vorderthal: Freitag, 7., Samstag 8., Mittwoch, 12., Freitag, 14., und Samstag, 15. Mai, jeweils um 20.00 Uhr in der Aubrig-Halle. Samstag, 8. Mai, zusätzlich um 15 Uhr.

Maiandacht in der Friedenskapelle

Reichenburg. Die Auswärts-Maiandacht führt zu ganz besonders schönen Kirchen oder Kapellen in der Umgebung. Dieses Jahr bleibt der Frauentreff aber für einmal zuhause und feiert die Maiandacht am 5. Mai um 19.30 Uhr in der frisch renovierten Friedenskapelle. «Maria, führe uns zu deinem Sohn» lautet die Bitte an die Gottesmutter und nimmt dabei Bezug auf das Altarbild.

Nach der Andacht geniesst die Gruppe das Zusammensein bei einem Getränk, einem kleinen Imbiss oder einem Dessert im Restaurant Hahn. (e)

Maiandacht im Brunnenhof

Wangen. Die diesjährige Maiandacht der FMG findet am Mittwoch, 5. Mai, um 19 Uhr in der Kapelle des Seniorenzentrums Brunnenhof statt. Der Abend wird in der hauseigenen Cafeteria abgerundet. (e)

Lesung aus «Die Löwinnen von San Marco»

Pfäffikon. Am Dienstag, 4. Mai, um 15 Uhr liest Burkhard Heiland, Literaturagent und Lektor des Romans von Waltraut Lewin, im Tertianum Huob in Pfäffikon. Zur Geschichte «Die Löwinnen von San Marco». Sie handelt von den Auseinandersetzungen der Lagunenstadt mit dem türkischen Grossreich und Familiengeschichten. Der Eintritt zur Lesung ist frei. (e)

Ausstellung von Porzellanpuppen

Wangen. Ab sofort sind Puppen von Heidi Hegner in der Cafeteria des Seniorenzentrums Brunnenhof zu sehen. Heidi Hegner nähte Kleider im Stil der Zeiten und es entstanden Persönlichkeiten wie die Deutsche Hilde von Kestner oder eine der berühmtesten Charakterpuppen, «Mein Liebling» von Kämmerey und Reinhardt. Die Cafeteria ist täglich von 14 bis 17 Uhr geöffnet. (e)

In Kürze